

*Wo kommen wir
denn da hin?!*





! | Impressum

Geschäftsbericht Jugendring Enzkreis e.V.

ANSCHRIFT Jugendring Enzkreis e.V.

Hohenzollernstraße 34, 75177 Pforzheim

Tel 07231 33799 | Fax 07231 351145

eMail info@jugendring-enzkreis.de

Web www.jugendring-enzkreis.de

VISDP Michael Gutekunst

Kontakt über den Jugendring Enzkreis e.V.

AUSGABE 1/2017

AUFLAGE 50 Exemplare

ERSCHEINUNGSWEISE jährlich

HERAUSGEBER Jugendring Enzkreis e.V.

REDAKTION Andrea Stark, Larissa Speer,

Julia Ziegler, Hanne Gerhardt, Stefan Schmidt,

Michael Gutekunst

TEXTE Siehe Autorennamen, nicht namentlich
gekennzeichnete Texte verantwortet die Redaktion

GESTALTUNG Michael Gutekunst

BILDNACHWEIS siehe Einzelbild

Logo Jugendring Enzkreis: Jugendring Enzkreis e.V.

Titelbild: [aitoff - pixabay.de](http://aitoff-pixabay.de) / CC0 Public Domain

DRUCK Eigenverlag / Landratsamt Enzkreis

A Vorstand	4
Wo kämen wir denn da hin? Editorial	4
Vorstandsmitglieder 2016	5
Weichen Richtung Zukunft Klausurtagung	6
B Mitgliedsverbände	7
C Mitgliederversammlungen	9
! Leitbild Jugendrin Enzkreis	10
D Geschäftsstelle	8
Bildungsreihe	15
E Aktionen & Projekte	16
Viva la Summer	16
Tag der Freundschaft	17
Kinder-Enzkreisführer	18
F Internationales	20
Gemeinde unGewollt!	20
EU-Projekt EVOLAQ	21
Partnerschaftsbesuch C.A.I. Emilia 2016	23
Deutsch-polnisch-ungarische Begegnung	24
G Zuschüsse	28
G Materialverleih	30
Zeltverleih	30
Tackle Balls	31
H Freizeitheim Beuren	32
Arbeitseinsätze 2016	32
Belegungen 2016	34
! Qualipass	35
! Termine 2017	36

Wo kämen wir hin?

*Der Jugendring Enzkreis ist.
Und wird. Er entwickelt sich weiter.*

Ein Blick in die Festschrift, die anlässlich des 40. Jubiläums 2013 aufgelegt wurde, belegt dies im Rückblick. Ein Blick in diesen Jahresbericht oder auf die Homepage des Jugendrings, ein Gespräch mit den hauptamtlich Mitarbeitenden oder den im Vorstand engagierten zeigt es.

Der Jugendring ist

... der freiwillige Zusammenschluss der Jugendverbände und sonstigen Jugendgemeinschaften im Enzkreis.

... ist eine Interessenvertretung für Kinder, Jugendliche und der Jugendorganisationen.

... ist mit der Aufgabe betraut, die Jugendarbeit zu fördern.

Das tun wir. Das taten wir 2016 auf vielfältige Art und Weise, wie unser Jahresbericht darlegt.

2016 bewegte uns als Jugendring – und das meint nicht nur den Vorstand als Ganzes, sondern auch die Mitgliedsverbände – wie der Jugendring sich weiterentwickelt. Veränderungen in der Gesellschaft wie das Ehrenamt gelebt wird, neue Themen, u.a. im Bereich Kinder- und Jugendschutz, Kinderarmut, Interkulturalität und Medienkompetenz stehen da.

Wo kämen wir hin, wenn jeder sagte, wo kämen wir hin und keiner ginge, um zu sehen, wohin wir kämen, wenn wir gingen.

LOTHAR ZENETTI

Leitbild und leider ein Abschied

Einige Weichen und Veränderungen wurden gestellt. Der begonnene Prozess, dem Jugendring ein **Leitbild** zu geben, das kein „Lightbild“ oder gar ein „LeiDbild“ werden soll, sondern immer wieder eine Leitlinie unseres Tuns, wurde fortgesetzt.

Die Mitgliederversammlung bearbeitete den Entwurf des Vorstands gemeinsam. Die hier gehobenen Erkenntnisse und Rückmeldungen wurden im Vorstand aufgegriffen und das Leitbild nochmals überarbeitet.

Dieses Ergebnis wurde wieder der Mitgliederversammlung vorgestellt – und beschlossen.

Verabschieden konnten wir es nicht, da es jetzt als Grundlage unserer Arbeit dient und immer wieder herangezogen wird, um unser Tun zu überprüfen.

Demnächst wird es in einer ausführlichen und einer kurz gefassten Version vorliegen.

Verabschieden mussten wir uns von Moritz Haupt als Kreisjugend-Referent, der sich berufsbiografisch nach Kiel veränderte.

Wir sind dankbar für alle Wege, die Moritz mit uns vorgedacht und gegangen ist, für das gemeinsame Arbeiten und Lachen, für die Herzlichkeit sowie seine Fachkompetenz. Gut tat sein offenes Wort, das Klarheit brachte und Positionen aufzeigte.

Veränderte Positionen und Konstruktionen

Zum einen wählte die Mitgliederversammlung im Frühjahr Michael Gutekunst als 2. Vorsitzenden auf ein Jahr. Die Position des ersten Vorsitzenden blieb unbesetzt.

Jürgen Prchal stand nicht mehr zur Wahl. Er hat wichtige Prozesse in Gang gebracht wie z.B. die Schaffung der Stelle „Bildungsreferent*in“ oder das Projekt Kinder-Enzkreisführer.

In diesem Jahr wurde die **Satzung** des Jugendrings durch die Mitgliederversammlung neu gefasst. Neben sprachlichen und sachlichen Korrekturen wurde das **Leitungsteam neu aufgestellt**. Ein Vorsitzenden-Team als **Doppelspitze** statt einer Hierarchie wurde installiert. Verantwortung kann gemeinsam geschultert werden, die Mandatsträger können nach vorhandenen Kompetenzen und dem jeweiligen Zeitbudget agieren. Mit Stefan Schmidt konnte ein weiterer Beisitzer gewonnen werden.

Doch ist die Vorstandsriege noch immer überschaubar; wir wünschen und schauen nach Beisitzenden, um möglichst breit das Themenspektrum unserer Jugendarbeit abzubilden.

Vorstandsmitglieder 2016

Im Vorstand wirkten 2016 mit

Michael Gutekunst, 2. Vorsitzender
| Evangelisches Jugendwerk Bezirk Mühlacker

Sascha Ehringer, Beisitzer
| BDkJ Pforzheim/Enzkreis

Stefan Schmidt, Beisitzer | KjG

Stefan Lehrer, Heimausschuss Beuren
| Technisches Hilfswerk

Moritz Haupt, Beratendes Mitglied
| Kreisjugendreferat



© Bilder: JRE

Im Dialog

Die **Mitgliederversammlungen** sind wichtige Orte der Begegnung, des Gesprächs und des Austauschs. Wir als Vorstand informieren und erläutern, was wir wie und warum taten – und schlagen die perspektivischen Maßnahmen vor.

So geschehen beim **Kinderenzkreisführer**, unserem Projekt 2016. In der Mitgliederversammlung im Herbst 2015 beschlossen, konnten wir auf den folgenden Mitgliederversammlungen über den Fortgang des Projekts berichten und im Dezember die Präsentationsveranstaltung erleben.

Gemeinsam mit den Vertreter*innen der Mitgliedsverbände wird abgewogen, nachjustiert und weiterentwickelt.

Der Vorstand handelt operativ im Auftrag seiner Mitglieder, gibt Rechenschaft und holt sich Rat. Das im Gespräch sein, Motive und Beweggründe aufzeigen, Überlegungen darlegen und gemeinsam besprechen ist sinnstiftend. Und macht Spaß.

Wir sind auf dem Weg

und im Gespräch. Mit den Mitgliedsverbänden, mit anderen Jugendringen, mit den Vertreter*innen des Landratsamtes, mit Vereinen, Verbänden ... und schärfen unser inhaltliches Profil, um eine kompetente Interessenvertretung für Kinder, Jugendliche und Jugendorganisationen und die Jugendarbeit zu fördern.

Ein Anliegen ist dem Vorstand dabei die **inhaltlich-fundierte Arbeit**. Tun mit Plan und Ziel, im Wissen um Wirkung und Reichweite, damit Jugendarbeit Kreise zieht. Ein Klausurwochenende und immer wieder in den Vorstandssitzungen ist das konzeptionelle Vorgehen Thema.

Das taten wir 2016 mit **Schulungen**, unter anderem zum Thema Kinder- und Jugendliche schützen vor sexualisierter Gewalt, mit unserer Mitwirkung bei verschiedenen **Veranstaltungen** wie dem Tag der Freundschaft oder dem Kinderenzkreisführer.

Das wollen wir tun – in dem wir hoffentlich 2017 weitere Mitglieder im Vorstand dazugewinnen, neue Mitgliedsverbände begrüßen können.

Verstärkt wollen wir uns auch auf den Weg machen um im westlichen Teil des Enzkreises aktiv zu sein. Wir sind auf dem Weg – in Bezug auf die Themen, die anstehen.

Wir sind unterwegs mit und für Kinder, Jugendliche und Menschen, die Jugen darbeit gestalten.

Wir freuen uns auf Begegnungen, Gespräche und Ideen! Gehen Sie ein Stück Weg mit uns!

Michael Gutekunst
| Michael Gutekunst
Vorsitzender Jugendring Enzkreis



© Michael Gutekunst

Weichen Richtung Zukunft

Der Vorstand des Jugendring Enzkreis e.V. stellt die Weichen in Richtung Zukunft auf einer Klausur in der Pfalz.

Gelächter und engagiertes Arbeiten kennzeichnete die zweitägige Klausurtagung des Jugendrings Enzkreis, bei dem Strukturen, Aufgabenbereiche und Vorgehensweisen im Vorstand bearbeitet wurden.

Nach einem dynamischen Jahr mit Wechseln in der Geschäftsstelle und in der Vorstandschaft nutzte das neu aufgestellte Team des Jugendring Enzkreis e.V. die einzige Lücke im Kalender und fuhr im Juni 2016 zur Klausurtagung nach Landau.

Teambuilding, neue Strukturen und Strategien waren dabei die inhaltlichen Schwerpunkte.

Gestartet wurde bei hochsommerlichen Temperaturen mit Kultur Pur: Eine Stadtführung ließ die bewegte deutsch-französische Geschichte innerhalb der Landauer Stadtmauern lebendig werden.

Bei Pfälzer Spezialitäten wurden erste Ideen in Richtung Zukunft des Jugendrings besprochen.

Konzentriertes Arbeiten unter professioneller Anleitung

Unter Leitung der externen Moderatorin, Claudia Kühn-Fluhrer vom Kreisjugendring Karlsruhe-Land befasst sich das sechsköpfige Team samstags dann intensiv mit den **gegenwärtigen Strukturen in der Vorstandschaft, den Aufgabenbereichen der einzelnen Positionen sowie den Stärken und Schwerpunkten der aktuellen Besetzung.**

Sich derer bewusst zu werden und gleichzeitig potentiellen neuen Mitarbeitern in der Vorstandschaft eine konkrete Aufgabenbeschreibung an die Hand geben zu können, war ein Ziel.



„Ich wünsche mir, dass Interessierte aus unseren Verbänden und Vereinen den Nutzen sehen, den das Engagement im Jugendring ihnen sowohl persönlich als auch beruflich bringt – und natürlich ihren Verbänden.“

Ich selber habe schon sehr von der Arbeit in der Vorstandschaft profitiert“, so der Vorsitzende des Jugendrings, Michael Gutekunst.

Auch in Zukunft sollen mindestens einmal jährlich Klausurtagungen stattfinden, die sowohl den Jugendring und sein Angebot, als auch das Team voranbringen.



Mitglieds- | B verbände

Dem Jugendring Enzkreis e.V. gehören 2016 insgesamt 22 Mitgliedsverbände an. Das breite Spektrum reicht von den konfessionellen über musische und kulturelle bis hin zu politischen Verbänden und den Jugendverbänden im Hilfebereich (z. B. Jugendfeuerwehr, Jugendrotkreuz, THW-Jugend).

- Akkordeon-Jugend
- Alevitische Jugend
- Bläserjugend
- Chorjugend im Chorverband Enz
- DLRG - Jugend
- Evangelische Jugend
- Hundesportjugend
- JEnz - Jugendarbeit im Enzkreis
- Jugendfeuerwehr
- Jugendrotkreuz
- Jugendwerk der evangelisch-methodistischen Kirche
- Junge Union
- Jungsozialisten
- Katholische Jugend (BDKJ)
- Kleintierzüchter-Jugend
- Naturfreundejugend
- Naturschutzjugend
- Ring deutscher Pfadfinder
- Ring deutscher Pfadfinderinnen
- SJD - Die Falken
- Sportjugend
- THW-Jugend

Diese 22 Verbände bilden und stützen den Jugendring Enzkreis e.V. als wirkkräftigen Zusammenschluss. Anliegen ist es, sich gegenseitig auszutauschen, zu beraten und zu unterstützen.

C | Mitglieder versammlung

deutlich mehr als ordentlich.

Vorab: Regularien machen Sinn, aber nicht unbedingt Freude. Das kann so sein in Bezug auf das zweite Stichwort „Freude“, muss aber nicht.

Fazit im Rückblick: Unsere Mitgliederversammlungen 2016 waren mehr als „einzuhaltende Regularien“ und mehr als ordentlich. Sie waren wirklich gut.

2016 lud der Jugendring Enzkreis zu **zwei ordentlichen Mitgliederversammlungen** am 7. April und am 10. November in die Cafeteria des Landratsamtes des Enzkreises. Bewährt hat es sich, Sitzungsleitung und Moderation zu trennen.

Neben dem Rechnungsabschluss, dem Bericht der Rechnungsprüfer und der Entlastung des Vorstands besprach die Mitgliederversammlung die Thematik „Erhöhung Zuschüsse an Jugendorganisationen und Jugendgruppen“ in Bezug auf die Förderung internationaler Begegnungen. Hier wurde der Beschluss gefasst, diese nicht zu erhöhen.

Die Mitgliederversammlung ist eine Begegnungsplattform, die der Meinungsbildung des Jugendrings dient. Im Zuge dessen informierte der Vorstand über **geplante Projekte und Aktivitäten 2016**:

Kinderenzkreisführer

Das Projekt wurde nochmals vorgestellt, die Finanzierung (für unterschiedliche Szenarien, auch in Bezug auf einen negativen Ausgang) dargelegt.

Gesamtvolumen des Projekts: 25.000 EUR.

Fördertopf Junge Geflüchtete

Als zusätzliche Förderung um die Jugendverbandsarbeit mit jungen Geflüchteten zu unterstützen, wird ein Budget von 7.500 EUR zur Verfügung gestellt.

Tag der Freundschaft in Mühlacker

Der Jugendring unterstützt inhaltlich und finanziell den Tag der Freundschaft. Hierfür werden 8.000 EUR zur Verfügung gestellt.

In dieser Sitzung konnte die **Alevitische Jugend** ihren Gaststatus aufgeben. Auf Grund einer Kooperation der alevitischen Jugendgruppen in Mühlacker und Pforzheim sind diese jetzt ordentliches Mitglied beim Kreisjugendring.

Wer die Wahl hat ...

Gewählt wurden für den **Heimausschuss Beuren** Stefan Lehrer, Gerhard Fauth, Franziska Hieber, Hanne Gerhardt und Michael Wolf.

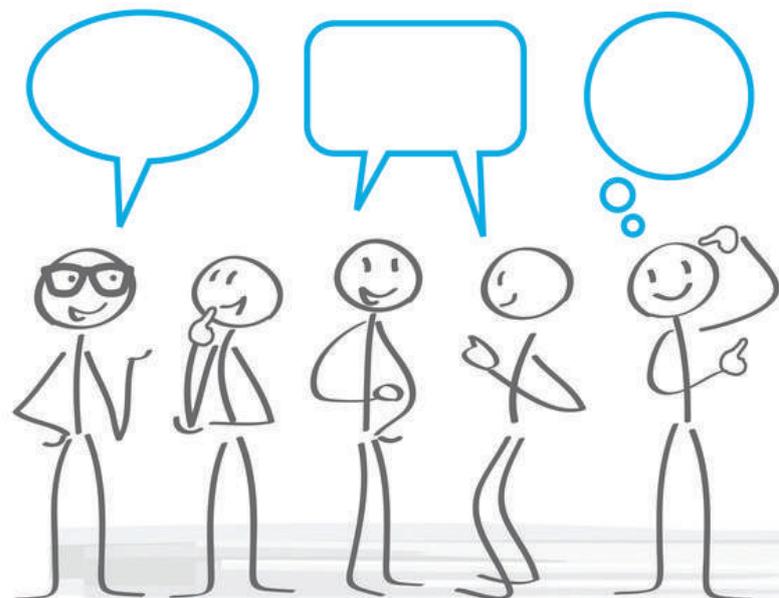
Für die Mitarbeit im **Vorstand** kandidierten und wurden gewählt: Michael Gutekunst als 2. Vorsitzender, die Position des 1. Vorsitzenden blieb vakant.

Michael Gutekunst erklärte sich vor der Wahl bereit, als Interimslösung für ein Jahr diese Aufgabe zu übernehmen. Gutekunst machte im Zuge dessen auch deutlich, dass aus seiner Sicht eine Überarbeitung der Vorstandsstruktur hin zu einer Doppelspitze notwendig und dem Jugendring Enzkreis e.V. von seiner Ausprägung her angemessen ist. Über konzeptionelle Überlegungen und Entwicklungen hierzu wird er die Mitgliederversammlung informieren sowie Rede und Antwort stehen.

Als **Beisitzer** wurden Sascha Ehringer und Stefan Schmidt gewählt. Die Wahl der **Kassenprüfer** berief Dennis Müller und Max Zeuner zu dieser Aufgabe.

Nicht mehr dem Vorstand gehören Alena Klemm und Jürgen Prchal an. Beiden sei für Ihr Engagement für den Jugendring Enzkreis auch an dieser Stelle gedankt.

Die Mitgliederversammlung wurde über die Gründung eines **Fördervereins für die Internationale Jugendarbeit** informiert und dass das Camp in Zadar/Kroatien stattfinden wird.



Damit wir gut gefasst in die Zukunft gehen

In der zweiten Mitgliederversammlung war die **Neufassung der Satzung** Schwerpunktthema. Diese wurde dann einstimmig beschlossen.

Michael Gutekunst stellte die Arbeit an der Satzungsänderung und der dazugehörigen Geschäftsordnung der Mitgliederversammlung vor.

Beide Regularien wurden in Zusammenarbeit mit Dennis Müller sprachlich und inhaltlich neu gefasst und aufeinander bezogen. – *Dennis Müller hierfür herzlichen Dank!*

Die Satzungsänderung ging allen Delegierten der Verbände im Vorfeld zu. In einer interaktiven Gesprächs- und Bearbeitungsphase markierten und kommentierten die Anwesenden auf Stellwänden ihre Rückmeldungen. Diese wurden im Plenum besprochen und finale Formulierungen festgelegt. Durch das Registergericht ist diese Neufassung inzwischen genehmigt worden.

Leitbild und Kinderenzkreisführer

In der zweiten Mitgliederversammlung im Herbst 2015 bearbeiteten die Delegierten gemeinsam mit dem Vorstand einen Entwurf des Leitbilds.

Diese Impulse und Vorschläge wurden im Vorstand des Jugendrings aufgegriffen, um eine finale Fassung der Mitgliederversammlung vorzulegen.

Dieses Leitbild wird alle 2 Jahre auf **Sinnstiftung** und **Passung** überprüft. Es ist **Grundlage** für die Arbeit des Jugendrings.

Ausgeführt wird es als ausführliche Langfassung und einer griffigen Kurzfassung als Postkarte. Die finale Fassung und diese Ausführung beschließt die Mitgliederversammlung einstimmig.

51 Jugendgruppen mit 683 Kindern aus 22 Enzkreisgemeinden – so lautet die Endbilanz des Kinderenzkreisführers.

In der Mitgliederversammlung stellte Larissa Speer das erste Druckexemplar vor. Die Delegierten der Mitgliedsverbände und der Vorstand waren beeindruckt von der engagierten Mitwirkung der Kinder und ihrer Gruppenleitenden.

Bitte weiter so auf dem Weg sein

Der Kreisjugendring ist ein Zusammenschluss, der Vorstand führt die Geschäfte im Auftrag der Mitgliederversammlung als Organ der Mitgliedsverbände. Deshalb sind Mitgliedsversammlungen wie wir sie 2016 erlebt und gemeinsam gestaltet haben, wichtig und wertvoll. Der Vorstand bekommt Rückmeldungen und Richtungsangaben, muss nicht – gerade in dieser derzeit kleinen Besetzung – nur aus dem eigenen Wissen und Meinen agieren.

Danke für dieses Engagement, für die Möglichkeit, gemeinsam im Dialog den Jugendring Enzkreis e.V. weiter zu entwickeln und Jugendarbeit zu gestalten. Im Gespräch sein, innerhalb des Vorstands, innerhalb des Jugendrings und mit allen Kooperationspartnern – das ist uns ein zentrales Anliegen.

MICHAEL GUTEKUNST



! | Leitbild

Dem Vorstand war es ein großes Anliegen, dass sich der Jugendring Enzkreis e.V. ein Leitbild gibt, das die Arbeit mit und für die Mitgliedsverbände sowie unser Grundverständnis und unsere Werte, die unsere Arbeit prägen, zusammenfasst. So erarbeiteten wir auf der Jahresklausur 2015 einen ersten Entwurf, der auf der Mitgliederversammlung vom 29.10.2015 rege diskutiert wurde.

Danach wurden die Anmerkungen und Verbesserungen in das Leitbild eingebaut und die endgültige Fassung auf der Mitgliederversammlung am 10. November 2016 verabschiedet.

Im Folgenden drucken wir die Langfassung ab.

...

Das ist der Jugendring Enzkreis e.V.

Der Jugendring Enzkreis e.V. ist ein freiwilliger, demokratisch aufgebauter Zusammenschluss der Jugendverbände und sonstigen Jugendgemeinschaften im Enzkreis. Wir sind deren gesellschaftspolitische Interessensvertretung und Stimme.

Der Jugendring greift aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen auf und stellt Themenangebote für seine Mitglieder zur Verfügung. Wir fördern und unterstützen die Aktivitäten der Mitglieder.

Der Jugendring Enzkreis e.V. lebt vom Mitmachen. Alle, die sich für die Jugendarbeit begeistern, sind eingeladen mitzuarbeiten!

GRUNDSÄTZE

Der Jugendring Enzkreis e.V. setzt sich **verlässlich** für Kinder und Jugendliche ein, indem er die **Kompetenzen** im Bereich der Jugendarbeit im Enzkreis bündelt, bereitstellt, fördert und fordert!

Zentrale Werte sind dabei Verlässlichkeit, Fairness, Ehrlichkeit, Solidarität und Respekt, Offenheit und Toleranz, Miteinander, Demokratie, Internationalität und Interkulturalität, Kompetenz in der Jugendarbeit und Förderung von Jugendarbeit!

Prävention und Qualifizierung ist ein Qualitätsmerkmal von Kinder- und Jugendarbeit!

WERTE

Jugendarbeit im Enzkreis ist **wertorientiert**. Der Jugendring Enzkreis e.V. will die Vermittlung von Werten an Kinder und Jugendliche und in die Gesellschaft hinein unterstützen.

Dabei stehen unsere Werte ohne Priorisierung auf einen Wert im Vordergrund. Besonders wichtig für das Zusammenleben in der Gesellschaft sind Werte wie **Offenheit und Toleranz, Miteinander und Demokratie**. Des Weiteren setzen wir uns für **Solidarität sowie Internationalität und Interkulturalität** ein. Unsere Demokratie braucht kulturelle Vielfalt und Chancengleichheit sowie Partizipation.

In der Gesellschaft müssen Kinder und Jugendliche einen hohen Stellenwert erhalten und behalten. Daher unterstützt der Jugendring Enzkreis e.V. mit seinem sozialen und gesellschaftlichen Engagement die Jugendarbeit und das Ehrenamt im Enzkreis und tritt für die **Belange von Kindern und Jugendlichen** ein.



Der Jugendring Enzkreis e.V. steht für:

- **Verlässlichkeit**
- **Fairness**
- **Ehrlichkeit**
- **Solidarität und Respekt**
- **Offenheit und Toleranz**
- **Miteinander**
- **Demokratie**
- **Internationalität und Interkulturalität**
- **Kompetenz in der Jugendarbeit**
- **Förderung von Jugendarbeit**

ZIELE – Das wollen wir erreichen:

Die Ziele des Jugendring Enzkreis e.V. sind ...

Verlässlichkeit

→ Wir sind präsent in den verschiedenen Gemeinden sowie den Mitgliedsverbänden mit Fachwissen und Serviceangeboten

Fairness und Ehrlichkeit

- Wir stehen für Gleichbehandlung aller Mitglieder – jede Stimme wird gehört!
- Wir stehen für die Achtung und Einhaltung von Kinder- und Jugendrechten.

Solidarität und Respekt

- Wir stehen für die Achtung der Würde und Wertschätzung der Person.
- Wir stehen füreinander ein!
- Wir sehen die Verantwortung bei den Erwachsenen, Kinder und Jugendliche vor jeglichem Missbrauch zu schützen.

Offenheit und Toleranz

- Wir praktizieren und fordern einen offenen Umgang sowie gegenseitigen Respekt, Anerkennung und Wahrnehmung verschiedener Meinungen.
- Wir bieten bei Mitgliederversammlungen und Bildungsangeboten Möglichkeiten für Diskurs sowie Begegnung und Diskussion.

Miteinander

- Wir positionieren uns politisch und gesellschaftlich für Kinder und Jugendliche, Kinder- und Jugendrechte sowie gegen sexuelle Gewalt, Gewalt und Machtmissbrauch aller Art.
- Wir veranstalten dazu gemeinsam Aktionen mit einem Ziel: Lobbyarbeit für Kinder und Jugendliche sowie eine klare und relevante Positionierung für Kinder und Jugendliche im Enzkreis. Dadurch unterstützen wir die Jugendverbände und Jugendleitungen in ihrer Arbeit.

Demokratie

- Wir bieten die Möglichkeit, dass alle Kinder und Jugendliche in der Gesellschaft präsent sind und sich in ihr einbringen können.
- Wir stehen ein für den Schutz von Minderheitenrechte und wollen, dass alle sich vertreten fühlen.
- Wir unterstützen Jugendliche und Jugendverbände dabei, „ihre“ Rechte demokratisch in der Gesellschaft einzubringen und akzeptieren getroffene demokratische Entscheidungen.

Internationalität und Interkulturalität

- Wir ermöglichen Begegnungen im interkulturellen und internationalen Bereich unter den Mitgliedsverbänden hier in der Region und in den Partnerregionen des Enzkreises.

Wir bieten Bildungsangebote zum Thema Interkulturalität an und pflegen bestehende und knüpfen neue Kontakte.

Kompetenz in der Jugendarbeit

- Wir bearbeiten Anfragen verlässlich, passend und kompetent.
- Wir fördern die Bildungsarbeit in den Verbänden und kreisweit.

Förderung von Jugendarbeit

- Die Mitglieder wissen, welche Fördermöglichkeiten fachlicher und finanzieller Art es im Enzkreis gibt.
- Wir beraten und unterstützen Akteure in der Jugendarbeit bei Fragen zur Förderung von Jugendarbeit.

UNSER ANGEBOT ...

Der Jugendring Enzkreis e.V. unterstützt die ehrenamtliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Enzkreis durch vielseitige Angebote.

Hier können eigene Ideen umgesetzt und verwirklicht werden. Dabei unterstützt diese Aktivitäten das Team der Geschäftsstelle.

Grundsätzlich leisten und bieten wir

- Vertretung auf politischer Ebene im Enzkreis
- Lobbyarbeit für die Anliegen von Kindern, Jugendlichen und verbandlicher Jugendarbeit
- Veranstaltungsangebote zur Positionierung, Fortbildung und Qualifizierung
- Förderung des Jugendaustausches im In- und Ausland
- Mitarbeit im Jugendhilfeausschuss des Enzkreises (vier Sitze)
- Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendreferat
- Verteilung von Zuschüssen an die Jugendverbände
- Vermietungsservice
- Unterstützung bei Veranstaltungen
- Unterstützung bei Fragen, Problemen

... und unsere Struktur:

Mitgliedsverbände

Dem Jugendring Enzkreis e.V. gehören insgesamt 22 Mitgliedsverbände an (Stand Oktober 2016).

Das Spektrum reicht von konfessionellen, musischen, sportlichen und kulturellen Verbänden bis hin zu politischen Verbänden sowie den Jugendverbänden im Hilfebereich als auch Zusammenschlüsse der offenen Jugendarbeit.

Diese Verbände bilden und stützen den Jugendring Enzkreis e.V. um sich gegenseitig auszutauschen, zu beraten und zu unterstützen und um die gemeinsame Stärke des Zusammenschlusses nutzen zu können. Geschäftsstelle und Vorstand

Die **Geschäftsstelle** an der Nahtstelle zwischen Jugendarbeit und politischen Institutionen trägt durch umfassende administrative Begleitung, Dienstleistung und Verwaltung tragen das ihre zu einem guten sachbezogenen Verhältnis zwischen Vorstand und Mitgliederversammlung bei.

Unser Team steht für Anfragen, Anregungen und Wünsche zur Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen gerne zur Verfügung.

Unser **Vorstand** berät und beschließt Aufgaben und Angelegenheiten in seiner Eigenschaft als Interessenvertretung der Jugendverbände im Enzkreis.

... damit Jugendarbeit
Kreise zieht

„Für die Gemeinschaft der Jugendverbände zu arbeiten und die Jugendarbeit im Enzkreis voran zu bringen ist ein absolut gutes Bestreben, macht Spaß und fühlt sich rundum wohl an. Vor allem sind die Begegnungen mit den Menschen und Arbeitsfeldern im Vorstand des Jugendrings total spannend.“



Stefan Schmidt

... Rederecht für Beisitzer!

„Die Arbeit im Vorstand macht mir riesigen Spaß, da wir gemeinsam an einem Strang ziehen, neue Ideen entwickeln, Ideen der Mitgliedsverbände umsetzen und dabei nie unsere Zielgruppe, nämlich Kinder und Jugendliche, aus den Augen verlieren. Nur so schaffen wir es, das Beste für alle zu erreichen!“



Sascha Ehringer

D | Geschäfts- stelle

Weniger Verwaltung, mehr aktive Bildungsarbeit

– so die Idee, die mit der Einstellung einer Bildungsreferentin (40%) im Herbst 2015 verfolgt wurde. An zwei Tagen die Woche arbeitet Larissa Speer nun in diesem Sinne für den Jugendring und ergänzt damit das Team Andrea Stark und Julia Ziegler.

Gemeinsam wurden im letzten Jahr erfolgreich verschiedene Kooperationsprojekte gestemmt, die Bildungsreihe fortgeführt und das Großprojekt „Kinder-Enzkeisführer“ betreut und umgesetzt.

Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle ergänzten und unterstützten sich dabei gegenseitig, sodass trotz des kleinen Teams und eingeschränkter Arbeitszeitbudgets einiges getan werden konnte für die Jugendarbeit im Enzkreis.

Gefordert wurde das Team im vergangenen Jahr vor allem durch die in der Mitgliederversammlung im November 2015 beschlossene Verknüpfung zwischen den Zuschüssen für Jugendfreizeiten und dem Abschluss einer Vereinbarung mit dem Jugendamt nach §72a Bundeskinderschutzgesetz.

Seit 01. Januar 2016 gilt: Nur wer diese Vereinbarung abgeschlossen hat, bekommt Zuschüsse ausbezahlt. Diese Vorgabe führte zu allerhand Irritationen und Fragen aus den Reihen der Mitgliedsverbände und war demzufolge für die Geschäftsstelle mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden.

Der Jugendring versteht sich als Partner aller Jugendleiter, -trainer und sonstigen in der Jugendarbeit ehrenamtlich Tätigen im Enzkreis.

Die Geschäftsstelle ist dabei Bindeglied zwischen den Vorstandsmitgliedern und den Mitgliedsverbänden sowie den unterschiedlichen politischen Gremien, in denen der Jugendring Enzkreis mitwirkt. Die ehrenamtliche Arbeit wird von hier aus koordiniert, unterstützt und gestärkt.

Die Aufgabenverteilung in der Geschäftsstelle:

Andrea Stark

Geschäftsstellenleitung, Finanzen, Freizeithaus Beuren, Zelte, Tackle Balls, Zuschüsse

Larissa Speer

Bildungsangebote, Projekte, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

Julia Ziegler

Internationales, Jugendcamp

Die Geschäftsstelle ist täglich erreichbar von 8 bis 13 Uhr. Unsere Bildungsreferentin Larissa Speer erreichen Sie montags und donnerstags zwischen 9 Uhr und 17 Uhr.

Kontakt Jugendring Enzkreis e.V.

Geschäftsstelle

Hohenzollernstr. 34 | 75177 Pforzheim

Telefon 0 72 31 33 79 9

Telefax 0 72 31 35 11 45

E-Mail info@jugendring-enzkreis.de



Andrea Stark



Larissa Speer



Julia Ziegler

Gutes Ehrenamt durch Bildung & Qualifikation

Ein Schwerpunkt der Bildungsarbeit im Jugendring Enzkreis e.V. sind die Bildungsveranstaltungen für Gruppenleiter*innen zu den verschiedensten, jugendrelevanten Themen.

Gleich zu Beginn des Jahres kam mit Alexander Schell ein Gastreferent von der Landeszentrale für politische Bildung in den Tagungsraum der Geschäftsstelle und erläuterte unter dem Titel „Die extreme Rechte“, woran die anwesenden Jugendgruppenleiter*innen bei ihren Jugendlichen die Zugehörigkeit zur rechten Szene erkennen können. Rechtsextremismus findet man heutzutage in jeder Gesellschaftsschicht und ist auf den ersten Blick nicht immer sofort zu erkennen. Es gibt aber Anzeichen, bei denen Jugendsozialarbeiter oder Jugendbetreuer in den Vereinen aufmerksam werden und sich auch Unterstützung holen können (zum Beispiel beim Beratungsnetzwerk „kompetent vor Ort“).

Den Vortrag „Prävention vor sexualisierter Gewalt“ bestritten Julia Ziegler vom Jugendring und Moritz Haupt vom Jugendamt gemeinsam. Für die anwesenden Gruppenleiter aus den Vereinen war in diesem Zusammenhang vor allem die praktische Umsetzung des §72a des Bundeskinderschutzgesetzes von Interesse. Julia Ziegler ermunterte aber auch dazu, Prävention in einem größeren Zusammenhang zu sehen.

Wie erkenne ich die Grenzen meines Gegenübers?

Wie vermittele ich Kindern + Jugendlichen, selbst Grenzen zu setzen?

Wie sieht ein gelungenes Präventionskonzept im Verein aus?

Wie vermittele ich Kindern + Jugendlichen, selbst Grenzen zu setzen?

In eine ganz andere Ecke des Enzkreises begab sich der Jugendring mit der Tagesveranstaltung „Gruppenspiele“. Im katholischen Gemeindezentrum in Ersingen gab Referentin Claudia Kühn-Fluhrer vom Kreisjugendring Karlsruhe neben allerlei Spielideen auch Einblicke in das Lebensumfeld und Spielverhalten heutiger Kinder. Da sich Spielregeln und -inhalte am einfachsten einprägen, wenn man selbst aktiv wird, wurde an diesem Samstag richtig viel gespielt und so das Repertoire für die kommenden Gruppenstunde erweitert und gefestigt.

Das angebotene Seminar „Ich bin komisch! Du auch? Ein kreativer Themenabend über die Unterschiedlichkeit von Kulturen“ musste wegen zu geringem Interesse abgesagt werden.

2017 finden weitere Bildungsveranstaltungen statt. Themen und Termine haben wir auf der Rückseite dieser Broschüre notiert.

© Bilder: JRE



Viva la Summer!

*Politisches Wissen bringt attraktive Gewinne:
Jugendring Enzkreis beteiligt sich mit Gewinnspiel
an Jugend-Musik-Festival*

Teste dein politisches Wissen – so hieß es am 23. Januar 2016 beim Musikfestival „Viva la summer“ in der Erlentalhalle in Ötisheim. Mit einem Gewinnspiel zum Thema „Politik“ beteiligte sich der Jugendring Enzkreis aktiv am Festivalgeschehen.

Auslöser für die Thematik war die anstehende Landtagswahl. Die **Idee**: Die Jugendlichen niederschwellig an Politik heranführen und einen Anreiz zum Mitmachen bieten. Auf großen bunten Würfeltürmen waren Auszüge aus den Parteiprogrammen verschiedener Parteien aufgeklebt, die sich alle mit dem für die Zielgruppe relevanten Thema „Bildung“ auseinandersetzten.

„Uns war es wichtig, die Jugendlichen unter denen auch einige Erstwähler für die anstehende Landtagswahl waren, mit einem Thema abzuholen, das sie persönlich betrifft.“

Deshalb ‚Bildung‘ und deshalb auch die attraktiven Preise, die die Jugendlichen dazu brachten, sich mit den Aussagen der Parteien zu beschäftigen“, so Bildungsreferentin Larissa Speer.

Auf den Gewinnspielkarten mussten die Jugendlichen die dort aufgeführten Aussagen der jeweils richtigen Partei zuordnen. Manch einer merkte schnell, dass aufmerksames Durchlesen der Texte eher zum Ziel führt, als blindes Raten. Denn die Mitarbeiterinnen des Jugendrings waren wachsam – nur korrekt ausgefüllte Karten landeten in der Losbox.

Diese füllte sich dann auch zusehends, es lockten nicht nur reizvolle Gewinne, jeder Teilnehmer erhielt zudem eines der begehrten „Viva la summer“-Festi-

valbändchen. Gegen 24 Uhr drängten sich zahlreiche Festivalteilnehmer vor der Bühne in der Hoffnung auf einen Gewinn. Sieben davon durften Andrea Stark und Larissa Speer vom Jugendring Enzkreis beglückwünschen und sowohl Karten vom Europa Park, dem Europabad in Karlsruhe, 50 eUR -Gutscheine von Media Markt, City Bowling und Little Texas sowie Kinogutscheine verteilen.

© Bilder: JRE



Tag der Freundschaft

Ein gelungener Tag für die Gemeinschaft.
Der Jugendring Enzkreis e.V. wirkt mit beim
„Tag der Freundschaft“ in Mühlacker

Entspanntes Festivalfeeling, jede Menge gute Laune und Sonne satt – der „Tag der Freundschaft“, der im Juli 2016 zum ersten Mal in Mühlacker stattfand, präsentierte die Vielfalt der Stadt von ihrer schönsten Seite. So schafften es die Veranstalter der mobilen Jugendarbeit, rund 30 Vereinen und Institutionen eine Plattform zu geben, um sich und ihre Jugendarbeit zu präsentieren.

Infostände zeigen das Angebot

Was macht denn eigentlich die alevitische Gemeinde? Wie klingt ein Waldhorn, wenn ich hineinblase? Wer verbirgt sich hinter FriedEnzZeit? Wie grille ich Stockbrot über offenem Feuer? An zahlreichen Pavillons und Ständen rund um das Festgelände in den Enzgärten zeigten die Teilnehmer ihre Angebote für Kinder und Jugendliche – und das in ganz wunderbar gemeinschaftlicher Atmosphäre.

Ein buntes Bühnenprogramm für alle

Auch auf der Bühne war allerhand geboten. So spielten die beiden Jugendorchester der Musikvereine Mühlacker und Enzberg, der Turnverein Mühlacker ließ seine Turnermädchen auftreten, Gym & Dance und Tanzlust e.V. übernahmen den tänzerischen Teil, es gab Sketche zum Thema Frieden und vieles mehr. Ein Highlight war gegen 15 Uhr der Auftritt von Cris Cosmo, der mit seinen Titeln „Völkerverständigung“ oder „Wir sitzen alle in einem Boot“ zum Motto des Tages passte wie kein anderer.

Der Jugendring Enzkreis e.V. war als Unterstützer vor Ort – mit seinen Tackle Balls, einer Gummibärenschleuder, dem Infostand und 500 leuchtenden Luftballons.

Der Moment, als sich auf dem Platz vor der Bühne eine große Menschenkette bildete und massenweise orangefarbener Jugendring-Luftballons gleichzeitig in den blauen Himmel stiegen, gehörte zu den emotionalsten des Tages.

Das Team des Jugendrings freut sich mit dem ganzen Orga-Team, dass eine Veranstaltung dieser Art, in Zusammenarbeit mit so vielen Vereinen aus dem Raum Mühlacker, möglich wurde und ist gespannt auf viele weitere Projekte im ganzen Enzkreis.



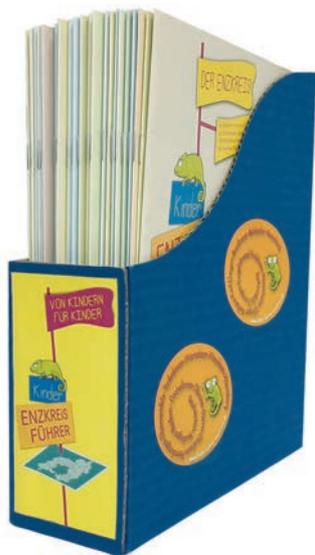
Kinder-Enzkreisführer!

Knapp 700 Kinder präsentieren ihre Gemeinden. Bildungsreferentin Larissa Speer stellt ihn und das gesamte Projekt vor.

Was genau ist der „Kinder-Enzkreisführer“?

Der „Kinder-Enzkreisführer“ ist ein A5-Schuber mit 22 Heften. Jedes Heft steht für eine Gemeinde im Enzkreis. In den Heften stellen Kindergruppen aus den jeweiligen Gemeinden ihren Heimatort vor.

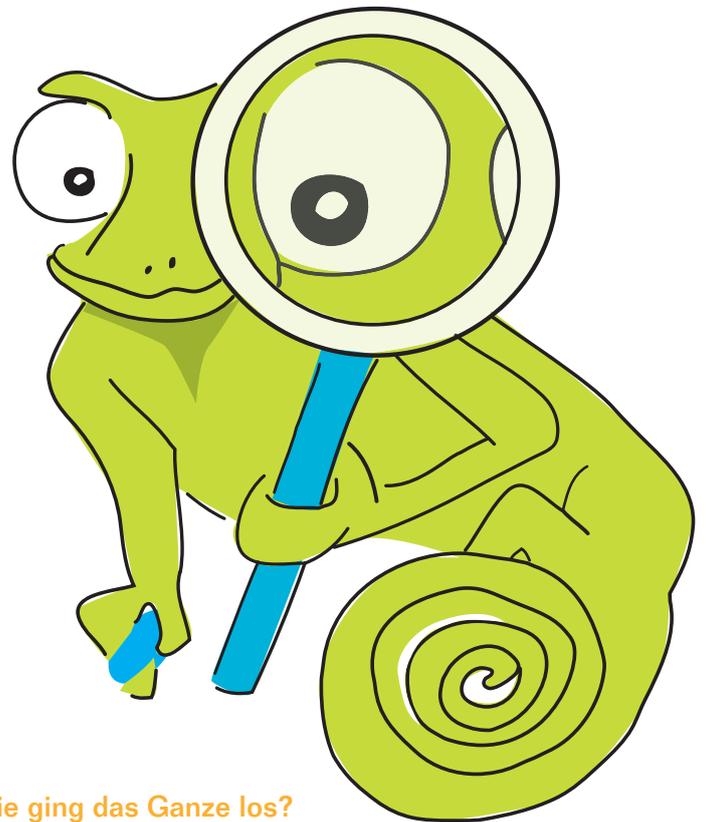
Was gefällt ihnen besonders gut? Auf welchem Spielplatz toben sie am liebsten? Wo sind die schönsten Verstecke zum Klettern und ‚Lägerle‘ bauen?



Wie kam es zum Projekt „Kinder-Enzkreisführer“?

Wir wollten etwas machen, bei dem die Meinung der Kinder im Enzkreis gefragt ist. Etwas, das sie direkt angeht und von dem sie unkompliziert was haben. Uns war wichtig, dass die Kinder ihre Meinung äußern können und sich ernst genommen fühlen. – Und da, wo sie daheim sind, sind Kinder Experten für das, was Kinder brauchen, gut finden oder auch vermissen.

Wir haben die besten Experten um Rat gefragt, die wir bekommen konnten.



Wie ging das Ganze los?

Wir starteten einen großen Aufruf: „Macht mit beim Kinder-Enzkreisführer!“ und die Kindergruppen im Enzkreis haben sich gemeldet. Insgesamt haben 52 Gruppen mitgemacht, das sind knapp 700 Kinder!

Was haben die Gruppen gemacht?

Die Kinder bekamen einen Fragebogen von uns und eine Karte ihrer Heimatgemeinde. Damit zogen sie los, machten viele Bilder und notierten, was ihnen besonders gut gefällt und was sie sich wünschen.

Wie ging es weiter?

Hier im Jugendring wurden all die vielen Fragebögen ausgewertet und von der Grafikerin Katrin Hofer, in ein tolles Layout gebracht.

Was hat es mit dem Maskottchen, einem Chamäleon, auf sich?

Ein Chamäleon passt sich seiner Umgebung an. Somit passt es auch zu jeder Gemeinde im Enzkreis, egal wie unterschiedlich diese auch sein mögen. Außerdem ist es frech, witzig und nicht ganz so kuschelig – einfach ein Sympathieträger.

!!! Online bestellen unter
www.kinderfuehrer-enzkreis.de

Was ist das Besondere am „Kinder-Enzkreisführer“?

Es ist ein Projekt von Kindern für Kinder. Es ist keine Hochglanzbroschüre mit dem Anspruch auf Vollständigkeit.

Im „Kinder-Enzkreisführer“ werden nicht alle Spielplätze aufgeführt und auch nicht alle guten Bäcker oder Eiscafés, aber es werden die Örtlichkeiten genannt, die für die Kinder aus ihrer Sicht besonders wichtig sind und die die Kinder empfehlen.

Warum diese ungewöhnliche Aufmachung von Heften im Schubser?

Wir wollten etwas Praktisches, das war gesetzt. Nach viel diskutieren, probieren, überlegen und tun kam der Schubser mit den Heften raus. Wir sind der Meinung, dass der Schubser am praktischsten ist. Die Hefte lassen sich einzeln entnehmen, sodass man je nach Bedarf das Heft einer bestimmten Gemeinde mitnehmen kann und somit gleich alle Infos sowie die passende Karte bei sich hat.

Für wen ist der „Kinder-Enzkreisführer“?

Für alle, die da reinschauen wollen. Neuhinzugezogene ebenso wie Familien, die vielleicht sogar in der eigenen Gemeinde noch das ein oder andere unbekannte Plätzchen entdecken können. Oder die Lust haben, mit den Empfehlungen der Kinder in der Hand die nähere oder auch weitere Umgebung zu erforschen. Für Gruppenleitende und Lehrerinnen und Lehrer als Fundus mit Tipps und Ausflugszielen.

Wie komme ich an den „Kinder-Enzkreisführer“?

Den „Kinder-Enzkreisführer“ gibt es an folgenden Verkaufsstellen im Enzkreis:

- Infotheke des Landratsamtes Enzkreis
- Rathaus Engelsbrand-Grunbach
- Rathaus Maulbronn, Infozentrale
- Rathaus Mühlacker, Infozentrale
- Bürgerbüro Neulingen
- Kulturhalle Remchingen, Kartenbüro
- IKJ (Initiative für Kinder & Jugendliche) Heimsheim, auf Anfrage unter vorstand@ikj-heimsheim.de.

Oder einfach online bestellen unter www.kinderfuehrer-enzkreis.de.



Und was macht man dann damit?

Dann dürfen sich alle Familien im Enzkreis über ein Produkt freuen, in dem die schönsten Spielplätze und ganz besondere Geheimtipps der Enzkreis-Kinder zu finden sind. Dann heißt es: Schau über deine Heimatgemeinde hinaus und entdecke die spannendsten Ecken im ganzen Enzkreis – für Kinder von Kindern!



Larissa Speer

Gemeinde „unGewollt“

Wie sieht das Leben von jungen Geflüchteten in Syrien und Deutschland aus?

Der Jugendring Enzkreis e.V. gestaltete als Kooperationspartner gemeinsam mit dem Landratsamt Enzkreis sowie Jugendarbeitern aus verschiedenen Gemeinden ein Planspiel zum Thema „junge Geflüchtete“.

Eintauchen in die Lebenswelt von jungen Geflüchteten

Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeiten, einen Vormittag in die Lebenswelt von jungen Geflüchteten und deren Umfeld ein zu tauchen.

Dafür wurde durch die Medienstelle des Enzkreises der Film „Syrien - ein Schwarzes Loch“ bereitgestellt und zu Beginn medienpädagogisch bearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler konnten so einen Einblick in das Leben von Jugendlichen in ihrem Alter erhalten, welche auf der Flucht sind bzw. in einem Kriegsgebiet leben müssen.

Planspiel Gemeinde „unGewollt“

Anschließend startete das Planspiel: „Die Gemeinde „unGewollt“ ist eine Gemeinde mit ca. 9000 Einwohnern im ländlichen Gebiet. Die Gemeindeverwaltung kann sich auf die Gemeinderäte und Bürger verlassen. Immer wieder helfen die Bürger ehrenamtlich bei der Umsetzung von Projekten in der Gemeinde. Die Gemeinde hat ca. 30 verschiedene Vereine, wie Sportvereine, Musikvereine, Kulturvereine usw. Seit einigen Jahren gibt es ein Vereinszentrum mit Vereinszimmern für Musikproben und einer größeren Sporthalle, die auch für Veranstaltungen genutzt wird.

In dieser leben derzeit ca. 80 Geflüchtete. Weitere 20 Geflüchtete konnten mittlerweile in Wohnungen der örtlichen Kirchengemeinde untergebracht werden.“

Die Schülerinnen und Schüler hatten nun die Möglichkeiten in verschiedenen Gruppen zu agieren, entweder als Gemeindeverwaltung, als Geflüchtete, als Bürgerinitiative etc.

Der Jugendring Enzkreis e.V. übernahm die Pressestelle und gestaltete mit sieben Jugendlichen eine Zeitung in mehrfacher Auflage und von den Schülerinnen und Schülern selbst geschrieben und gestaltet wurde.



Die Jugendlichen fanden sich schnell in Ihre Rolle ein, gestalteten kreativ die Zeitung und recherchierten dabei in den anderen Gruppen Hintergrundwissen über die Gemeindesituation und über Einzelschicksale.

Der Jugendring Enzkreis e.V. trug dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler an diesem Tag eine Ihnen größtenteils neue Lebenswelt begreifbarer erleben konnten.

Das Feedback zu dem Planspiel und den Aufgaben in der Pressestelle fiel sehr positiv aus. Die Zusammenarbeit mit der kommunalen Jugendarbeit erweiterte das Spektrum sowie die Akzeptanz des Jugendrings als verlässlicher Partner der Jugendarbeit.

EU-Projekt EVOLAQ

Enhancing volunteering actions and quality in Europe

Eine Einladung des Landratsamt Enzkreis zur Mitarbeit im EU-Projekt ermöglicht dem Jugendring Einblicke in vielseitige Strukturen und die Organisation des Ehrenamts in europäischen Nachbarländern.

Die Abkürzung und englische Version des Arbeitstitels stehen für Förderung und Qualität des ehrenamtlichen Engagements in Europa.

Das Projekt startete im Mai 2016 und dauert bis Dezember 2017. Sechs europäische Länder darunter Italien, Kroatien, Schweden, Lettland, Finnland tauschen sich zum Thema aus. Über diesen Zeitraum sind sieben Arbeitstreffen mit unterschiedlichsten Themenblöcken geplant.

Bei den ersten drei Konferenzen, die jeweils vier Tage dauern, stand das Thema Ehrenamtskultur – Würdigung, Motivation und Chancen im Vordergrund.

Start in Norrköping

Im schwedischen Norrköping stellten sich alle Teilnehmer mit ihren Projekten vor. Außerdem präsentierten sich ansässigen Ehrenamts-Einrichtungen mit Schwerpunkt Jugend, Migranten, Senioren und Behinderte. Im weiteren Verlauf wurde in Workshops herausgearbeitet, wo gemeinsame Ansätze aber auch Unterschiede in der Ehrenamtskultur bei den europäischen Vertretern vorherrschen und welche Kernfragen bei den weiteren Kongressen erörtert werden sollen.

EU im Enzkreis

Im November traf sich das internationale Gremium im Enzkreis. Hierzu waren auch ehrenamtlich Engagierte aus der Region eingeladen. Schwerpunkt des Treffens lag hierbei auf Besuchen in Städten und Gemeinden, in denen das Engagement stattfindet.

Die Akteure stellten ihre Arbeit vor Ort vor und standen für Gespräche zur Verfügung. Am meisten beeindruckte die Freude, mit der die Ehrenamtlichen bei der Sache sind. Hier geht es nicht nur ums Nehmen, son-





dem auch ums Geben. Die Engagierten freuen sich, wenn sie eine gute Balance, zwischen der investierten Zeit und dem was sie bekommen, bewirken.

Planspiel Gemeinde „unGewollt“

Das dritte Treffen im kroatischen Dubrovnik beschäftigte sich mit dem ehrenamtlichen Engagement Jugendlicher. Dort gibt es keine Ehrenamtskultur wie bei uns. Es wird sehr strukturiert am ehrenamtlichen Engagement gearbeitet.

Schwerpunktmäßig wird die Jugend gefördert. Die Jugendlichen selbst stellten zahlreiche Projekte vor Ort rund um Dubrovnik vor. Ergänzend hierzu widmeten sich international besetzte Workshops den Fragen, wie Jugendliche motiviert werden können sich zu engagieren und dabei zu bleiben.

In Kroatien und Lettland setzt man dafür auf Zertifikate, die die Tätigkeiten und erlangte Qualifikationen im Ehrenamt bescheinigen und somit einen Einstieg ins Berufsleben erleichtern können.

Kommunalen Entwicklungs-Gesellschaft als Inspiration

Besonders interessant war für die Enzkreis-Delegation das Beispiel der kommunalen Entwicklungs-Gesellschaft „DURA“, die für den gesamten Ehrenamts-Bereich in der Stadt Dubrovnik verantwortlich ist. Dort werden Engagierte beraten und begleitet, Kontakte vermittelt und eigene Events organisiert.

Hier laufen alle Informationen auf, die gleichzeitig mit Themen wie Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung korrespondieren.

Eine Idee, von der sich der Enzkreis vielleicht etwas abschauen kann.

Das Projekt EVOLAQ beschäftigt sich im Jahr 2017 mit Entwicklungsmöglichkeiten im ländlichen Raum, Training und Koordination sowie die Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Ehrenamtlichen.



Europe
for Citizens

C.A.I

Herrliche Reise in die Reggio Emilia

Mit Sonnenschein und Wärme begrüßte uns das Küstenstädtchen Orbetello in Italien und ließ uns die Anstrengungen der langen Anreise vergessen. Im Hotel warteten bereits unsere italienischen Freunde vom C.A.I. aus Reggio Emilia.

Seit mehr als 25 Jahren bietet der Jugendring Enzkreis jedes Jahr Gelegenheit zu einer partnerschaftlichen Begegnung, bei der das Wandern und Erkunden schöner Landschaften im Mittelpunkt steht.

In diesem Jahr hatten unsere italienischen Freunde die Insel Giglio als Ziel ausgesucht, eine gute Wahl, wie wir im Laufe der Woche feststellen konnten. Durch den Untergang des Kreuzfahrtschiffes Costa Concordia hatte die Insel 2012 traurige Berühmtheit erlangt. Im Hafengelände ist immer noch ein großes Baggerschiff zu sehen, das nach wie vor Reste der Katastrophe beseitigt, obwohl das Schiff schon 2014 geborgen und abgeschleppt werden konnte. Inzwischen ist auf der Insel aber wieder Ruhe eingekehrt und Giglio ist weit davon entfernt, ein touristisches Massenziel zu werden.

Der Hafen Giglio Porto empfing uns mit italienischen Flair, malerischen Winkeln, pittoresken kleinen Läden und hervorragendem Eis. Zum Hotel mussten wir mehr als 100 Höhenmeter überwinden. Zum Glück wurde unser Gepäck mit dem Auto zum Hotel transportiert.

Für die erste Wanderung fuhren wir mit dem Boot auf die kleine Insel Giannutri, wo unser Weg durch duftende Kräuter quer über die Insel führte.

Unsere professionelle Wanderführerin zeigte uns neben viel Natur auch Reste römischer Bauten und wusste sehr viel Interessantes zu erzählen.

Die nächsten drei Tage erkundeten wir Giglio und



waren beeindruckt von den gigantischen Granitblöcken, die auch im mittelalterlichen Städtchen Giglio Castello zu bewundern waren. Einst hatten die Medici hier die wuchtigen Stadtmauern errichtet, um die Bevölkerung vor Piratenangriffen zu schützen. Ziele unserer Wanderungen waren die Leuchttürme und der Ort Campese am anderen Ende der Insel. Immer wieder boten sich dabei herrliche Ausblicke auf das türkisblaue Meer.

Meistens waren wir in zwei Gruppen unterwegs. Die Sportlicheren nahmen sich größere Ziele vor, wer es gemütlicher haben wollte, der begnügte sich mit einer kleinen Wanderung und verbrachte den Tag mit deutsch-italienischen Gesprächen, viel Capuccino und teilweise sogar am Strand und im Meer.

Es waren herrliche Tage und der Abschied von Giglio fiel uns schwer. Unsere italienischen Freunde trafen wir am Samstagabend noch einmal in Reggio Emilia zu einem opulenten Abschiedsessen. Die Gespräche gingen nicht aus, und wir bedankten uns bei allen, die zum Gelingen dieser Woche beigetragen hatten. Der Blick ging auch schon Richtung nächstes Jahr, ein Ziel wurde aber noch nicht festgelegt. Nur, dass wir uns auf jeden Fall wiedersehen sollen, das stand für alle fest!



Deutsch – polnisch – ungarische Begegnung

Jugendliche aus polnischen und ungarischen Partnerstädten lernen im Enzkreis Deutsch

Nach wie vor ist das besondere Angebot des Enzkreises – Deutsch lernen in Gastfamilien – in unseren polnischen und ungarischen Partnerstädten sehr beliebt. Nach Berichten der verantwortlichen Organisatoren der polnischen Kommunen Myslowice, Imielin und Chelm Slaski in Polen sowie dem ungarischen Komitat Győr-Moson-Sopron ist das Deutschkurs-Angebot ein Dauerbrenner, an Interessenten mangelt es keineswegs.

Jährlich kommen die Jugendlichen aus Polen und Ungarn als Gäste in den Enzkreis um Ihre Deutschkenntnisse im Rahmen eines zweiwöchigen Gastfamilienaufenthaltes einschließlich einem Intensiv-Deutschsprachkurs bei der Volkshochschule Pforzheim zu vertiefen. Ziel ist es die zusätzlich erworbene Sprachkompetenz in der Schullaufbahn oder für die Berufstätigkeit im Heimatland zu nutzen.

In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Enzkreis erarbeitet und begleitet der Jugendring das abwechslungsreiche Kulturprogramm sowie den Kennenlern- und Abschlussabend.

In der Zeit vom 9. Juli bis 25. Juli 2016 waren jeweils acht Jugendliche aus Polen mit ihrem Betreuer und acht Jugendliche aus Ungarn mit einer Betreuerin in Gastfamilien im Enzkreis untergebracht.

Nach der ersten Schnupperphase beim Deutschkurs in der Volkshochschule, der offiziellen Begrüßung im Landratsamt und kurzen Rundgängen in Pforzheim fand am Dienstag 12. Juli der Kennlernabend mit den acht Gastfamilien und den ausländischen Gästen in der Cafeteria beim Landratsamt statt.

Hier wird eine Plattform des gegenseitigen Kennenlernens und Möglichkeit zur Absprache verschiedener Programmpunkte geboten. Die jungen Gäste haben somit die Chance Kontakte zu ihren Mitreisenden und deren Gastgebern zu intensivieren.

ZeitReise in Stuttgart

Bereits am Donnerstag startete die Gruppe zum Besuch im Mercedes-Benz-Museum mit anschließendem Stadtbummel in Stuttgart. Der Vormittag stand ganz im Zeichen der 130-jährigen Geschichte der Automobilindustrie im Mercedes Benz Museum. Der kurvenreiche Rundgang durch die Sammlung gibt zahlreiche Einblicke über die faszinierende Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Mobilität.



Ergänzt wird die Geschichte der Automobilindustrie mit Informationen der Zeitgeschichte durch alle Epochen ab dem Jahr 1886. Beeindruckt und erfüllt vom ausgiebigen Museumsbesuch ging es nach einer kurzen Pause via Bus weiter zur Innenstadt.

In der Stadt angekommen ging es in der Gruppe zur historischen Markthalle. Gemeinsam erfreuten sich alle an dem schönen Jugendstilgebäude in dem vielfältige regionale und weltweite Spezialitäten angeboten werden.

Die City-Tour führte weiter in die Stiftskirche, die älteste und größte Kirche Stuttgarts. Ein Wahrzeichen der Stadt, aufgrund der unterschiedlich hohen Kirchtürme und weiterer architektonische Besonderheiten.

Eine wichtige Funktion erfüllt diese auch in musikalischer Hinsicht der 5.366 Pfeifen umfassende Orgel als größtes Kircheninstrument Stuttgarts. Um dem Instrument eine optimale Akustik zu verschaffen wurde die Decke mit gläsernen Akustiksegel ausgestattet. Eine Orgelprobe ließ einen kleinen Hörgenuss beim Aufenthalt in der Kirche zu.

Beim anschließenden Bummel über die legendäre Königstraße wurden beim alten und neuen Schloss sowie beim Königsbau Halt gemacht. Eine kurze Shoppingtour mit Kaffeepause rundete den Nachmittag ab. Auf der Rückfahrt nach Pforzheim wurde rege über die Tageserlebnisse geplaudert.

Willkommen in der Georg-Kerschensteiner-Schule

In der kommenden Woche ging es zum Erkundungsgang in die Georg-Kerschensteiner-Schule. Dort begrüßten uns der Schulleiter Oberstudienrat Rainer Schork, sein Lehrerteam und Schüler der Oberstufe.

Nach einer Vorstellung der verschiedenen Schulsparten, Bildungsangebote und Abschlüsse der Schule folgte eine Unterrichtseinheit. In der Kleingruppen bestehend aus Gastschülern und Schülern der Georg-Kerschensteiner-Schule gebildet wurden. Gemeinsam erarbeiteten die jungen Menschen eine

Präsentation zu typisch deutschen, polnischen oder ungarischen Ländermerkmalen aus Politik, Geografie und Alltag.

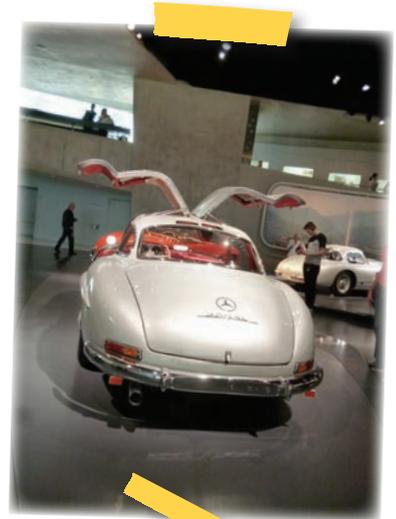
Sprachbarrieren wurden beim gemeinsamen Arbeiten geduldig ausgemerzt. So wurden in Deutsch Fragen und Antworten auch mehrmals erläutert und wo nötig behelf man sich in Englisch. Im Anschluss des gemeinsamen Arbeitens präsentierten zwei Gruppen Ihre ausgearbeiteten Ergebnisse.

Von Mauleseln und Kloster

Um den Ausflugstag vollends auszuschöpfen stand nach dem Besuch der Kerschensteiner Schule eine Fahrt nach Maulbronn an. In Maulbronn angekommen stärkte sich die Gruppe im Gasthaus Zentrale und machte sich danach auf den Weg zum Klosterhof.

Dort stand eine Klosterführung für Schulklassen „Vom Korn zum Brot“ auf dem Programm. Diese war sehr bildhaft und lebendig gestaltet. So erfuhren unsere Gäste, dass der Ort des Klosterbaus einem findigen Maulesel zu verdanken ist, der durch Hufschläge eine Wasserquelle zutage brachte und somit auch der Ortsname Maulbronn begründet aus den Wortsilben, Maul und Brunnen, hervorgeht.

Der Rundgang führte durch das Kirchenschiff, das Chorgestühl, den Kreuzgang, den Speisesaal und dem Brunnenhaus. Spätestens nach Betrachtung



Ergänzt wird die Geschichte der Automobilindustrie mit Informationen der Zeitgeschichte durch alle Epochen ab dem Jahr 1886. Beeindruckt und erfüllt vom ausgiebigen Museumsbesuch ging es nach einer kurzen Pause via Bus weiter zur Innenstadt.

In der Stadt angekommen ging es in der Gruppe zur historischen Markthalle. Gemeinsam erfreuten sich alle an dem schönen Jugendstilgebäude in dem vielfältige regionale und weltweite Spezialitäten angeboten werden.

Die City-Tour führte weiter in die Stiftskirche, die älteste und größte Kirche Stuttgarts. Ein Wahrzeichen der Stadt, aufgrund der unterschiedlich hohen Kirchtürme und weiterer architektonische Besonderheiten.

Eine wichtige Funktion erfüllt diese auch in musikalischer Hinsicht der 5.366 Pfeifen umfassende Orgel als größtes Kircheninstrument Stuttgarts. Um dem Instrument eine optimale Akustik zu verschaffen wurde die Decke mit gläsernen Akustiksegel ausgestattet. Eine Orgelprobe ließ einen kleinen Hörgenuss beim Aufenthalt in der Kirche zu.

Beim anschließenden Bummel über die legendäre Königstraße wurden beim alten und neuen Schloss sowie beim Königsbau Halt gemacht. Eine kurze Shoppingtour mit Kaffeepause rundete den Nachmittag ab. Auf der Rückfahrt nach Pforzheim wurde rege über die Tageseindrücke geplaudert.

Willkommen in der Georg-Kerschensteiner-Schule

In der kommenden Woche ging es zum Erkundungsgang in die Georg-Kerschensteiner-Schule. Dort begrüßten uns der Schulleiter Oberstudienrat Rainer Schork, sein Lehrerteam und Schüler der Oberstufe. Nach einer Vorstellung der verschiedenen Schulsparten, Bildungsangebote und Abschlüsse der Schule folgte eine Unterrichtseinheit. In der Kleingruppen bestehend aus Gastschülern und Schülern der Georg-Kerschensteiner-Schule gebildet wurden. Gemeinsam erarbeiteten die jungen Menschen eine

Präsentation zu typisch deutschen, polnischen oder ungarischen Ländermerkmalen aus Politik, Geografie und Alltag.



*Ein guter Schluss zielt alles
- der Abschlussabend*

© Landratsamt Enzkreis, Pressestelle



Verabschiedung im Landratsamt.

© Landratsamt Enzkreis, Pressestelle

Sprachbarrieren wurden beim gemeinsamen Arbeiten geduldig ausgemerzt. So wurden in Deutsch Fragen und Antworten auch mehrmals erläutert und wo nötig behalf man sich in Englisch. Im Anschluss des gemeinsamen Arbeitens präsentierten zwei Gruppen Ihre ausgearbeiteten Ergebnisse.

Von Mauleseln und Kloster

Um den Ausflugstag vollends auszuschöpfen stand nach dem Besuch der Kerschensteiner Schule eine Fahrt nach Maulbronn an. In Maulbronn angekommen stärkte sich die Gruppe im Gasthaus Zentrale und machte sich danach auf den Weg zum Klosterhof. Dort stand eine Klosterführung für Schulklassen „Vom Korn zum Brot“ auf dem Programm. Diese war sehr bildhaft und lebendig gestaltet. So erfuhren unsere Gäste, dass der Ort des Klosterbaus einem findigen Maulesel zu verdanken ist, der durch Hufschläge eine Wasserquelle zutage brachte und somit auch der Ortsname Maulbronn begründet aus den Wortsilben, Maul und Brunnen, hervorgeht.

Der Rundgang führte durch das Kirchenschiff, das Chorgestühl, den Kreuzgang, den Speisesaal und dem Brunnenhaus. Spätestens nach Betrachtung des Chorgestühls wissen alle, dass der Spruch „Halt die Klappe“, aus der Mönchsprache stammt. Die Chorgestühle sind mit schmalen Holzklappen ausgestattet, die den Mönchen als Stütze beim Gebet dienen.

Aufgrund Müdigkeit rutschte hin und wieder ein Mönch ab, wodurch die Klappe geräuschvoll zurückklappte. Mit diesen und anderen kurzweiligen Anekdoten zum Kloster erreichten wir die Backstube, wo für jeden eine Backmischung zur Herstellung eines Rahmflecks bereitstand.

Plaudernd wurden Teigklumpen geknetet, ausgewellt und lecker belegt. Während der Backzeit berichtete die Museumführerin vom Getreideanbau der Mönche und der Verarbeitung des Getreides.

Vom leckeren Ergebnis konnten sich alle selbst beim Verzehr der Rahmflecken überzeugen. Bestens informiert und verköstigt ging es am Abend nach Hause.

Chorgesang und Lorient

Am Abschlussabend, in der Bohrainhalle Eisingen, überraschten unsere Gäste mit Chorgesang in ihrer Muttersprache und vergnüglichen Lorient-Sketchen, die sie im Deutschkurs einstudiert hatten.

Gäste, Gastgeber und Organisatoren waren sich einig – die Sprachförderung ist sehr gelungen. Selbstbewusst bestätigen die jungen Menschen, dass sie viel mehr verstehen und ausdrücken können als bei ihrer Ankunft vor zwei Wochen, lediglich der Dialekt macht zuweilen Schwierigkeiten.

Damit die Jugendlichen zuhause auch beweisen können, wie fleißig sie waren, bekamen sie zum Abschluss von Finanzdezernent Frank Stephan eine Teilnahmebescheinigung überreicht, die für künftige Bewerbungen sicher brauchbar ist.

G | Zuschüsse 2016

Zuschüsse gemäß den gemeinsamen Richtlinien von Landratsamt Enzkreis und Jugendring Enzkreis e.V.

Mit Jahresbeginn traten die geänderten gemeinsamen Zuschuss-Richtlinien des Landratsamtes Enzkreis und des Jugendring Enzkreis e.V. für die Gewährung von Zuschüssen an Jugendorganisationen und Jugendgruppen aus Mitteln des Enzkreises in Kraft.

Die Änderungen beziehen sich auf eine **Zuschuss-Erhöhung für Teilnehmende aus dem Enzkreis auf 2,50 EUR/Tag (früher 2,00 EUR) und Betreuer*innen mit Wohnsitz im Enzkreis auf 6,00 EUR/Tag (früher 2,00 EUR).**

Außerdem wurde die Richtlinien gemäß Bundeskinderschutzgesetz §72a SGB VIII so angepasst, dass nur nach **Vorliegen einer Vereinbarung nach diesem Paragraphen zwischen Antragssteller und dem zuständigen Jugendamt seines Sitzes, Zuschüsse ausbezahlt werden.**

Das Gesetz gilt seit dem Jahr 2012 und wird nun endgültig umgesetzt. Die Umsetzung und Erfüllung der Voraussetzung sorgte für immens Aufwand in den ehrenamtlichen Gremien, beim Kreisjugendreferat des Enzkreises und Jugendring Enzkreis e.V.. Viele Antworten und praktische Tipps wurden an alle Akteure seitens des Jugendrings und des Jugendamtes weitergegeben. Lediglich zehn Anträge mussten wegen Nichterfüllen der Vereinbarung zu §72a abgelehnt werden.

Die Zuschuss-Erhöhung wurde seitens der Ehrenamtlichen sehr begrüßt, somit ist ein großer Schritt zur Stärkung des Ehrenamtes und Förderung der außerschulischen Jugendarbeit gelungen.

Alle Mitarbeitenden tragen dazu bei den Kindern und Jugendlichen besondere Erfahrungen und Erlebnisse in der Gemeinschaft zu machen.

Betrag	Art der Maßnahme
77.016,- €	Kinder- und Jugendfreizeiten, Internationale Begegnungen von Vereinen/Verbänden
4.970,- €	für Internationale Begegnungen von Schulen
9.869,- €	für Städtepartnerschaften
2.706,- €	für Lehrgänge
5.995,- €	für Projekte
100.556,- €	Gesamt

Folgende Jugendverbände erhielten 2016 Zuschüsse:

Genannt sind diejenigen, die die meisten Zuschussanträge einreichten.

Evang. Jugendwerk Pforzheim/Land	11.301,- €
Katholische Jugend	12.326,- €
Nichtmitglieder*	9.413,- €
Evang. Jugendwerk Neuenbürg	8.335,- €
Sportkreisjugend Pforzheim/Enzkreis	5.078,- €

*z.B. SWD-EC-Verband, Araneus e.V., Jugend im Schwarzwaldverein, Pegasus e.V. u.a.

„Wer an der Jugend spart,
wird in Zukunft verarmen“

Adolf Haslinger

4.909 Teilnehmende aus dem Enzkreis waren 2016 bei über 290 Maßnahmen auf Freizeiten, Internationalen Begegnungen, Lehrgängen und bei Projekten.

Im Angebot waren die traditionellen Freizeitorte der Region: Füllembacher Hof, Freizeitheim Beuren und anderen Gruppenhäusern der Vereine und Verbände. Etliche Vereine und Verbände organisierten europaweite Ausfahrten.

Der Großteil der organisatorischen Arbeiten und die Durchführung der Maßnahmen erfolgt auf ehrenamtlicher Basis. Insgesamt **461 Betreuer*innen mit Wohnsitz im Enzkreis** arbeiteten bei den Freizeitangeboten mit. Allen Engagierten gilt an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank.



Zeltverleih

Der Verleihservice Zelte und Feldbetten ist nach wie vor ein Dauerbrenner.

Über die Monate Mai bis September sind die Aufenthalts-, Gerüst- und Küchenzelte und das Zirkuszelt im ständigen Gebrauch für Kinder- und Jugendfreizeiten, Trainingslagern sowie Straßenfesten.

Gruppen aus dem Enzkreis und den Nachbargemeinden nehmen das Angebot gerne an.

Im kommenden Jahr wird der Zeltverleih neugeordnet. Ausschlaggebend hierfür ist die im Frühjahr durchgeführte Materialsichtung und Inventur der 20 Zelte. Unterstützt von 22 Helfern u.a. der THW-Jugend-Enzkreis, Mitgliedern des Heimausschuss Beuren und DRK Neuenbürg wurden alle Zelthäute auf Mängel und die Zeltzubehöerteile auf Vollständigkeit hin überprüft.

Festgestellt wurde, dass das Material größtenteils sehr in die Jahre gekommen und verbraucht ist. Zelthäute sind zum Teil löchrig, undicht oder mit Schimmelflecken verunreinigt. Eine Zeltreinigung und Imprägnierung für Gebrauchszelte ist in der näheren Umgebung nicht möglich.



3/4 der Verleihe gingen 2016 an Gruppen im Enzkreis.

Außerdem ist die Durchführung dieser Arbeiten, für mindestens der Hälfte des Zeltmaterials, im Norden oder Osten Deutschlands logistisch und finanziell für den Jugendring nicht leistbar.

Nach Ermittlung der Verleihzahlen in den letzten Jahren hat der Vorstand beschlossen, den Zeltbestand zu reduzieren. Weitere Gründe hierfür sind, zum einen das DRK Neuenbürg aus personellen Gründen den Verleihservice gekündigt hat und zum anderen die dortigen Räumlichkeiten nur noch bis 30. Juni 2017 zur Verfügung steht.

Somit ist der Jugendring auf der Suche nach einem neuen zuverlässigen Partner im Verleihservice mit entsprechenden Lagermöglichkeiten.

**1 Gerüstzelt
hat 2016
350
Übernachtungen
ermöglicht.**



**10 Plätze
x Leihstage
= 350
Übernachtungen**

Tackle Balls

Nach der Premiere im letzten Jahren haben die Tackle Balls dem Stresstest in der ersten Verleihsaison standgehalten.

Tackle Balls sorgten für jede Menge Spaß und Action bei Sportevents und außerschulischen Freizeitmaßnahmen. Sowohl die offene und die verbandliche Jugendarbeit machen regen Gebrauch vom neuen Verleihangebot, das zu günstigen Konditionen angeboten wird.

Das Spiel mit den kugelrunden Riesenbällen kann bei pädagogischen Maßnahmen, Mannschafts- und Einzelwettbewerben gleichermaßen eingesetzt werden. Die Akteure sind mit ein derselben Anforderung konfrontiert – sich mit dem voluminösen Gummiball zu bewegen.

Und wie funktioniert das Ganze?

Einmal aufgeblasen mit dem Oberkörper in den Tackle Ball schlüpfen, Gurte regulieren, Haltegriffe umfassen – und los geht es. Die Regeln für das Spiel bestimmt jede Gruppe selbst.

Im Verleih sind acht Tackle Balls mit dazugehörigen Gebläsen und zwei Kleintore.

Diese weisen im Jahr 2016 - bei 14 unterschiedlichen Mitgliedsvereinen mit insgesamt 95 Verleihtagen unterwegs.



Videoclip auf
www.jugendring-enzkreis.de
Zeigt, wie viel Spaß diese trendigen Sportgeräte machen!!!

Ein voller Erfolg war das erste Kelterner „Tackle-Ball“-Turnier, bei dem zwölf Jugendmannschaften in der Speiterlinghalle jede Menge Spaß und Spielfreude hatten. FOTO: ZACHMANN

Freizeitheim Beuren

Arbeitseinsätze 2015

Jugendring Enzkreis und Heimausschuss Beuren luden im April zu einem ehrenamtlichen Arbeitseinsatz ins Freizeitheim Beuren ein.

Mehrere Mieter des Hauses (Jugendgruppenleiter*innen, Lehrer*innen u.a.) hatten sich beschwert über Schmierereien an Wänden, Decken und Betten. Diese Unsitte hatte immer mehr zugenommen und drohte zu einer ernsthaften Beeinträchtigung der Belegungszahlen im Freizeitheim Beuren zu werden.

Die Geschäftsstelle des Jugendrings bat um kurzfristige Abhilfe bei diesem Problem. Deshalb wurden alle geplanten Arbeiten auf später einen anderen Zeitpunkt verschoben. Somit fand ein arbeitsintensives Wochenende für alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, Freunde und Förderer des Freizeitheims statt.

Vor Beginn des Großeinsatzes wurden alle Matratzen aus den Zimmern geräumt und im zweiten Obergeschoss eingelagert. Vor Anbringung der frischen Farben wurden alle beschmierten **Zimmerdecken samt Wänden sowie alle Betten abgeschliffen und gereinigt**. Anschließend wurde das gesamte Mobiliar mit einer Graffiti-resistenten Farbe angestrichen. Was im Farbeimer eher nach einer langweilig-grauen Farbe aussah, entpuppte sich – aufgetragen auf die alten Holzbetten – als wunderschöner Farbton, der den Zimmern ein völlig neues Aussehen gab.

Das geplante Streichen der Schränke in einem leuchtenden Rot konnte leider an diesem Wochenende nicht mehr realisiert werden und wurde auf den Herbst verschoben.

Hausmeisterin Monika Seeger wurde beauftragt, akribisch darauf zu achten, dass keine neuen Schmierereien an Betten, Wänden und Decken angebracht werden. Neben dieser Großaktion wurden noch **viele kleinere Reparaturen** durchgeführt, und auch in der Küche sorgte ein Team dafür, dass es für gute Arbeit ein gutes Essen gab.

Im **Oktober** wurde dann der zweite Arbeitsabschnitt in

Angriff genommen. **Alle Schränke wurden innen und außen rot gestrichen** und die Wirkung war verblüffend. Zusammen mit dem Grau der Betten ergibt sich nun eine schöne Farbkomposition und verleiht den Zimmern ein **modernes und einladendes Aussehen**.

Das Arbeitswochenende im Oktober war sehr ebenso arbeitsintensiv wie Frühjahr. Im Erdgeschoss wurden neue Heizkörper angebracht. Das erforderte den Ausbau und späteren Wiedereinbau sämtlicher Bänke und Verkleidungen. Mit dieser Maßnahme soll künftig die Beheizung der Räume im Erdgeschoss einfacher und effektiver werden.

Im Laufe des Wochenendes wurden auch die Funktion des **fest installierten Beamers und der Leinwand** getestet. Die Bedienungsanleitung für die Mieter des Hauses wurde optimiert.

Im **Außenbereich wurden Tische und Bänke abgeschliffen und eingeölt**. Das waren nur die wichtigsten Tätigkeiten der ehrenamtlichen Mannschaft. Eine Aufzählung aller durchgeführten Arbeiten würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen.

Am Samstag besuchte der **Simmersfelder Bürgermeister Jochen Stoll das Freizeitheim** (Bild unten). Er zeigte sich beeindruckt von der geleisteten ehrenamtlichen Arbeit und versprach, das Freizeitheim nach Möglichkeit zu unterstützen und zu fördern.

Der Jugendring Enzkreis bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Helfer*innen für ihr großes Engagement.

Ohne ihre Mitarbeit könnte das Freizeitheim nicht in so gutem Zustand erhalten werden.



Freizeitheim BEUREN



© Bilder Jugendring Enzkreis / Heimausschuss Beuren
© Bilder Jugendring Enzkreis / Heimausschuss Beuren

© Bild Jugendring Enzkreis

Belegung 2016

2016 belegten 55 Gruppen das Freizeitheim Beuren, somit waren nahezu alle Wochenendtermine ausgebucht. Im September und Oktober ist das Haus auch wochentags sehr gut ausgelastet.

Größtenteils besuchten Enzkreis-Gruppen, Gruppen aus Pforzheim und Gruppen aus den angrenzenden Landkreisen das Freizeitheim.

Insgesamt zählt das Haus im vergangenen Jahr 3.100 Übernachtungen, es waren 1.216 Kinder bzw. Jugendliche mit ihren Betreuer*innen im Freizeitheim Beuren zu Besuch.

Alle verbrachten im Nordschwarzwald schöne und erlebnisreiche Tage. Besonders schön sind die Besuche der Kinder im Kuhstall bei Familie Seeger. Dort sind hin und wieder neugeborene Kälber zu bestaunen. Im Handumdrehen veranstalten unsere jüngsten Besucher eine kleine Taufe für das Neugeborene und sind in der Namenswahl sehr erfinderisch.

Das Freizeitheim Beuren ist das ideale Haus für Freizeiten, Lehrgänge und Seminare von Jugendgruppen, Schulklassen und Kindergärten. Sie alle finden ideale Bedingungen in einem Ort. Im Haus bieten drei Aufenthaltsräume und eine gemütliche Sitzecke viel Platz – für Kleingruppenarbeit – und bei Schlechtwetter genügend Möglichkeit zum Austoben.

Für die Übernachtungen stehen 37 Betten in sieben Zimmern zur Verfügung. Dusch- und Waschräume sind im ersten Obergeschoss. In der gut eingerichteten Selbstversorgerküche wird so mancher Kochmuffel kreativ.

Das Haus liegt am Rande des Ortsteils Beuren, ringsherum von Wäldern umgeben. Hier ist noch der Pulschlag der Natur zu spüren. Hier erlebt man „Natur pur“, nachts ist der Sternenhimmel klar und jedermann kann sehen, dass Milch nicht aus der Flasche oder Tüte kommt und eine Kuh nicht lila ist.

[Belegungsanfragen richten Sie bitte an die Geschäftsstelle des Jugendring Enzkreis.](#)



Qualipass

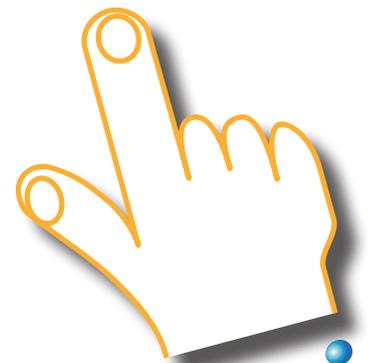
Der Qualipass für Schülerinnen und Schüler ist eine Sammelmappe, die **Praxiserfahrungen und Kompetenzgewinne** festhält, die durch ehrenamtliches Engagement in der Schule, in Vereinen, im Gemeinwesen oder in Projekten, durch Kurse, Auslandsaufenthalte, Praktika oder berufliche Weiterbildungsangebote erworben wurden.

Der Qualipass hilft bei Bewerbungen Arbeitgeber und Universitäten einen Eindruck über das Engagement des/der Bewerber*in zu bekommen. Dank der Mappe lassen sich Zertifikate auch nach einigen Jahren wiederfinden.

Von **2002 bis 2016** haben bereits über **470.000 Jugendliche und Erwachsene den Qualipass** erhalten und nutzen ihn zur Dokumentation ihrer Bildungsbiografie und ihr persönliches Bewerbungsplus.

Im Jahr 2016 hat der Jugendring Enzkreis in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendreferat über **950 Qualipässe** ausgegeben.

Informationen unter www.quali-pass.de



<p>So geht's bei der Bewerbung</p> <p>Suche dir die Zertifikate aus deinem Qualipass heraus, die zur Ausbildungsstelle passen und für den Betrieb interessant sind. Lass dich dabei von deinen Eltern, Lehrern oder Freunden beraten!</p> <p>Gut sind Bescheinigungen, die zeigen, dass du schon erste Erfahrungen in dem Berufsfeld gesammelt hast. Arbeitgeber legen aber auch viel Wert auf Ausdauer, Zuverlässigkeit, Team- oder Kommunikationsfähigkeit. Das kannst du prima mit einem Qualipass-Zertifikat zeigen, das im ganzen Land bekannt ist.</p> <p>Die ausgewählten Zertifikate kommen als Kopie zu den Anlagen deiner Bewerbung. Denk daran, sie im Lebenslauf und Anschreiben zu erwähnen.</p>	<p>Herausgeber:</p> <p>Jugendstiftung Baden-Württemberg Postfach 11 62 74370 Sersheim</p> <p>qualipass@jugendnetz.de www.qualipass.info</p> <p>Von 2002 bis 2012 wurden über 385.000 Qualipässe an Jugendliche und Erwachsene ausgegeben!</p>	 <p>SERVICESTELLE JUGEND UND SCHULE www.jugendstiftung.de</p>  <p>Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR REALTIV JUGEND UND SPORT</p> 	<p>QUALIPass</p> <p>Für alle, die mehr können als im Zeugnis steht.</p> 
--	---	---	--

! | Termine 2017



6. April
Mitgliederversammlung Jugendring Enzkreis e.V.

18. Mai
Bildungsreihe
Mitglieder werben
– *wie stelle ich das an?*

6. Juli
Bildungsreihe
Wie ticken Jugendliche?
Ein Themenabend zur aktuellen Sinus-Studie.

8. – 16. August
YODAS
– *internationales Jugendcamp in Beuren*

21. September
Bildungsreihe
Wenn die Bilder laufen lernen ...!
– *Trickfilm-Workshop für die Jugendgruppenarbeit.*

16. November
Bildungsreihe
(Fast) alles was Recht ist.
*Informationsveranstaltung rund um Rechtsfragen
in der Jugendarbeit*

23. November
Mitgliederversammlung Jugendring Enzkreis e.V.

Änderungen & Ergänzungen
vorbehalten.



... Jugendarbeit, die Kreise zieht!